

Ausstellungsbesuch

DOMUS

Wasser / Farbe / Papier

Hanni Schierscher

Interview

1. Könnten Sie kurz Ihren künstlerischen Werdegang schildern?
Seit meiner Jugend beschäftige ich mich mit Musik. Später kam die Kunst dazu. Ende der 80er-Jahre habe ich das Zeichnen für mich entdeckt, dann sind Tusche, Tinten und Farbe dazugekommen.
2. Hat Ihre Ausstellung ein bestimmtes Thema?
Das Spannungsfeld von Materialität und Geistigkeit, flüssig und fest.
3. Ist für Sie der Ausstellungsrahmen von Bedeutung?
Der Raum ist der Ausgangspunkt für die Überlegung der Präsentation.
4. Was für Materialien benutzen Sie für Ihre Arbeiten?
Wasser, Farbe, Papier, verschiedenartige Pinsel, vorwiegend handgeschöpfte japanische und chinesische Papiere.
5. Könnten Sie Ihre Arbeitsprozesse kurz erläutern?
Die dynamische Setzung einer Linie löst einen eigenwilligen, eigenständigen Prozess mit und auf dem Papier aus. Es ist ein Spiel zwischen Bestimmen und Geschehenlassen, Tun und Beobachten.
6. Was ist für Sie die grösste Herausforderung innerhalb eines Arbeitsprozesses?
Der Moment des Beginns eines Bildes, bei dem es kein Zurück mehr gibt.

7. Woher haben Sie die Inspiration für ihre Arbeiten?
In meinen Bildern spiegeln sich viele physikalische Gesetze wider. Es ist die Umsetzung und Kultivierung von Naturerfahrungen.

8. Machen Sie für ein Werk zuerst ein Konzept oder haben sie vorgängig klare Vorstellungen wie z.B. Thema, Gegenständlichkeit, Farbe, Struktur...
Die Auswahl der verschiedenen Materialien und Werkzeuge geben einiges, aber nur einiges vor.

9. Was für eine Bedeutung hat für Sie die Farbe als solches und haben Sie persönlich eine Lieblingsfarbe?
Ich habe keine Lieblingsfarbe.

10. Haben unterschiedliche Farben unterschiedliche Eigenschaften?
Die verschiedenen Farben, Tinten und Tuschen haben verschiedene spezifische Gewichte und setzen sich auch entsprechend schneller oder langsamer ab und mischen sich unterschiedlich.

11. Benennen Sie ihre Werke oder überlassen Sie dies dem Betrachter?
Wird dem Betrachter überlassen.

12. Ich habe gelesen, dass Sie sich früher mehr mit Musik auseinandergesetzt haben. Sehen Sie heute zwischen Musik und ihren Arbeiten Parallelen?
Die Wirklichkeit des Malvorganges und das Erleben des Unmittelbaren der Musik haben Parallelen. Die Wirkung der Musik und die fertigen, trockenen Bilder sind wie Erinnerungen an das Fliessen oder die Aufeinanderfolge von Malen und Musik machen.

13. Richten Sie mit ihren Werken eine bestimmte Botschaft an den Betrachter?
Keine - oder - Eingebundenheit der individuellen Erfahrungen in grössere Gesetzmässigkeiten.

Schaan, 9. März 2009, Hanni Schierscher